

GLÖGGGLI ZYTIG

Aktuelle Mitteilungen der St. Jakobskirche

Aktuell

Leider wird die ausserordentliche Zeit ohne Gottesdienste vor Ort in der St. Jakobskirche noch etwas andauern. Wie Sie sicher auch in den Medien erfahren haben, wird es Lockerungen der Corona Massnahmen geben. Veranstaltungen wie Gottesdienste sind aber nachwievor nicht möglich. Wir müssen also noch eine Weile ausharren und diese Situation ertragen.

Möge Gott uns allen die nötige Kraft und Geduld verleihen. Als Gemeinde sind wir nach wie vor unterwegs und bleiben miteinander in der Liebe und Gnade unseres Herrn Jesus Christus verbunden als Glieder an seinem Leib.

Online / Telefonpredigten

Jeden Sonntag werden wir auf der Webseite www.st.jakobskirche.ch eine Predigt online zur Verfügung stellen oder unter Telefonnummer

061 55 11 888. Bei René Heusser (061 312 10 10) kann kostenlos eine CD bestellt



Immanuel – Gott mit uns

Liebe Gemeindeglieder, liebe Freunde

Im Buch Richter (6,12 und 13) lesen wir von Gideon, der gerade Weizen im Verborgenen drosch:

„Da erschien ihm der Engel des Herrn und sprach zu ihm: Der HERR mit dir, du streitbarer Held! Gideon aber sprach zu ihm: Ach, mein Herr! Ist der HERR mit uns, warum ist uns dann das alles widerfahren? Und wo sind alle seine Wunder, die unsere Väter erzählten und sprachen: Der HERR hat uns aus Ägypten geführt? Nun aber hat uns der HERR verstossen und in die Hände der Midianiter gegeben.“

Psalm 22,2a: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

Psalm 42,10: „Ich sage zu Gott, meinem Fels: Warum hast du mich vergessen?“

Warum und weil

Dreimal warum. Dreimal warum unter vielen, vielen „Warums“ in der Bibel und auf der ganzen Welt zu allen Zeiten. Warum widerfährt mir das? Warum lässt Gott dieses Leid zu? Warum hat mich Gott verlassen? Warum geschieht das alles? Und wozu?

Und die Antworten?

Weil wir nicht mehr im Paradies sind. Weil die Sünde uns trennt von Gott. Weil sich unser Volk abgewandt hat von Gott. Weil wir nicht genug glauben. Weil es Gottes souveräner Wille ist. Weil es uns zum Heil und zum Besten dient. Weil wir noch nicht im Paradies sind. Weil Gott uns etwas zeigen möchte. Weil er an uns arbeitet... Viele, viele „Weils“ könnten noch folgen.

Oft ist es richtig und notwendig, nach dem Warum zu fragen, wenn ich Schweres tragen muss oder die Welt wie jetzt in einer Krise steckt und durchgeschüttelt wird.

Manchmal erhalten wir plausible Erklärungen, können wir die Ursache benennen, schenkt uns Gott Wahrheit, Weisheit und Unterscheidung. Manchmal weist uns Gott auf etwas hin. Manchmal aber auch nicht. Es kommt keine Antwort von Gott oder wir hören sie nicht oder wir können sie nicht einordnen oder begreifen. Oder aber vermutete Ursachen, Spekulationen über Zusammenhänge, unsichere Erklärungsversuche sowie falsche Rückschlüsse bringen uns in Gefahr zu straucheln wie den Psalmisten Asaf (Psalm 73,2): „Ich aber wäre fast gestrauchelt mit meinen Füßen; mein Tritt wäre beinahe geglitten.“

Was hilft

Dann aber löste er sich von den „Warums“ und näherte sich Gott anders (Psalm 73,16 und 17a): „So sann ich nach, ob ich's begreifen könnte, aber es war mir zu schwer, bis ich ging in das Heiligtum Gottes...“



Asaf bekennt demütig, dass er nichts weiss, und Gott alles (Psalm 73,22: „Da war ich wie ein Narr und wusste nichts, ich war wie ein Tier vor dir.“ Von den Ursachen und Zusammenhängen weiss er nichts oder erkennt nur Bruchstücke. Manchmal sind uns die Gründe verborgen. Oft wissen wir so wenig oder nichts.

Nur eins wissen wir. Nur eins ist gewiss, ist tragfähig: Gottes Treue! Wir dürfen uns an Ihn klammern im Vertrauen auf Seine Treue! An Gottes „Immanuel“ – Gott mit uns. In allem Schweren, trotz allem Schweren. Gott liebt mich. Jesus Christus hat am Kreuz alle Verlassenheit von Gott, alles Schwere, alle Schuld, den Tod, alle quälenden Fragen, alle Ungewissheit auf sich genommen. Aus Liebe zu uns, zu mir.

Ich lasse den Psalmisten Asaf weitersprechen (Psalm 73, 23 – 26, 27):

„Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei deiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an.

Wenn ich nur dich habe, frage ich nicht nach Himmel und Erde.

Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil...

Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf Gott, dass ich verkündige all dein Tun.“

Liebe Gemeinde, klammern wir uns an Jesus Christus, vertrauen wir uns Ihm an! Harren wir weiter aus!

Gottes Segen wünscht Euch von Herzen

Barbara August

In der Ruhe liegt die Kraft

Liebe Gemeindeglieder,

Lesen wir erst einmal 1. Könige 19:9-13

Hätten wir das erwartet? Der große, allmächtige Gott, der Schöpfer von allem, das existiert, der, der alles in seiner Hand hält, zeigt sich nicht in seiner GEWALTigen Macht... weder im felsenbrechenden Sturm, noch im Erzittern der Erde, noch in der verzehrenden Kraft des Feuers.

Nein! Jahwe, Gott Zebaoth (V. 10) – der HERR der Heerscharen, der allmächtige Gott – offenbart sich selbst in einem leisen flüstern, einem sanften Windhauch. Gott macht sich selbst klein. Er nähert sich Elijah.

Hier können wir Gottes Herz entdecken. Ist das nicht gerade auch das, was Gott in Jesus getan hat? Sich selbst klein machen, Mensch werden, uns nahe kommen?

Gottes Gewalt, seine Allmacht, versetzt mich in Ehrfurcht. Doch es ist seine Nähe, die die Liebe zu ihm entfacht.

Wir können auch noch etwas anderes mitnehmen: Die Kraft seines Heiligen Geistes wirkt auch (oder vielleicht gerade?) in der Ruhe. Gerade jetzt, wo wir gezwungenermaßen ruhig gestellt sind, sollten wir die Gelegenheit nutzen, Gott zu suchen. Jakobus schreibt: „Naht euch Gott und er wird sich euch nahen!“ (Jak 4:8a) und Jesus selbst sagt ja: „Wer sucht, der wird finden!“ (Mt 7:7).

Ich möchte uns Mut machen: Lass uns auf die Reise gehen. Lass uns Gottes Gegenwart suchen. Vielleicht fallen dir ja auch kreative Ideen dazu ein – z.B. einen Brief an Gott schreiben, ein Gebetsspaziergang, Bibelverse malen, ...

Lass uns in die Arme unseres himmlischen Vaters laufen!

Jens Domschat, Jugendarbeiter St. Jakob

„BLEIBEN, AUSHARREN UND DAS WORT“

Liebe Gemeindeglieder

Ich habe es nicht gewusst und auch nicht vermutet, dass das Wort „bleiben“ 998 mal in der Bibel vorkommt. Das Coronavirus ist kein Orkan, aber auch kein laues Lüftchen. Deshalb bleiben und ausharren, auch im Sturm.

„**Nicht durch Gewalt und Kraft wird es geschehen, sondern durch meinen Geist!**“

spricht Jahwe Zebaoth.

(Sacharja 4:6)

Oft ist der Begriff „bleiben“ eine wichtige Aufforderung.

Bleiben bei Jesus, bleiben in seinem Wort, bleiben in der Gemeinde, bleiben und treu sein, und so weiter. Es gibt noch vieles dazu zu sagen.

Zum bleiben gehört auch ausharren. Es ist nicht immer einfach, aber ich will nicht zweifeln und unsicher werden. Unser Gott ist der Allmächtige und was er sagt geschieht. Ich denke dabei an den Schöpfungsbericht im 1. Mose oder an das Johannes Evangelium.

1. Mose 1.3. und ff. Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht.

Joh. 1. 1.-3. Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist.

Joh. 15.7. Jesus spricht: So ihr in mir „bleibet“ und meine Worte in euch „bleiben“, so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren.

Ist es mir bewusst, Gott spricht und es geschieht? Unglaublich wie Gott ist. Er ist das Wort! Bleiben, ausharren und seinem Wort, dass alles möglich macht, glauben.

Bleiben wir miteinander verbunden und harren die kommende Zeit aus.

Liebe Grüsse und bleibt in IHM

Edgar Flückiger



Liebe Gemeindeglieder

Leider dauert es noch eine Weile, bis wir im St. Jakob wieder Gottesdienst feiern dürfen. Gemäss dem aktuellen Fahrplan des Bundesrates könnten Gottesdienste voraussichtlich ab 8. Juni wieder möglich sein. Hoffen und beten wir, dass dem so ist.

Bis dahin gilt es auszuhalten. Ich denke, dies ist für uns alle eine Prüfung. Es ist eine Zeit des Verzichts. Eine Zeit die wir uns selber nicht ausgesucht haben. Eine Zeit die grosse Versuchungen in sich bergen. Wie begegnen wir dieser Zeit. Was machen wir mit der Leere, mit der wir plötzlich konfrontiert sind. Wohin gehen wir, wenn um uns herum Angstmachende Meldungen vorherrschend sind.

Machen wir es wie Jesus.

Mitten in der Passionsgeschichte lesen wir im Johannesevangelium Kap 12, 27 wie Jesus feststellt

Jetzt ist meine Seele voll Unruhe.

Und was soll ich sagen? Vater, hilf mir aus dieser Stunde?

Doch darum bin ich in diese Stunde gekommen.

Vater, verherrliche deinen Namen!

Ja – auch Jesus begegnete dem Gefühl der Angst. Aber er liess sich nicht von ihr überwinden. Er nahm sie zum Anlass, um ins Gespräch mit seinem Vater zu treten. Dies liess ihn gestärkt aus dieser Situation heraustreten.

Nehmen wir uns dies zum Vorbild. Suchen auch wir die Gemeinschaft und das Gespräch mit Gott. Lassen wir uns durch sein Wort stärken und trösten. Vergewissern wir uns, was unser Auftrag in dieser Zeit ist.

Ich wünsche Ihnen allen viel Kraft und Weisheit und in allem die nötige Geduld und grosse Freude in unserem Herrn und Gott.

Liebe Grüsse

Daniel Schmidt

Gemeindegebet

Montag 4. Mai 2020:

- Psalm 66
- Lied RG 57: Nun jauchzet dem Herrn
- 1. Mose 1 und 1. Joh 5
- Stille oder Austausch

Gebet insbesondere für: Liebe im Umgang miteinander / Weisheit für alle Verantwortungsträger / unsere Freunde im Irak

Unser Vater

Mittwoch 6. Mai 2020:

- Psalm 66
- Lied RG 57 Nun jauchzet dem Herrn
- Joh 15
- Stille oder Austausch
- Gebet insbesondere für: Freude im Alltag / Alle, die in der Kirche im Dienst stehen / unsere Ältesten und Kranken
- Unser Vater

Freitag 8. Mai 2020:

- Psalm 66
- Lied RG 57: Nun jauchzet dem Herrn
- 2. Korinther 4, 16 -18. und Joh 16 - 23
- Stille oder Austausch
- Gebet insbesondere für: Geduld und Freundlichkeit zwischen den Generationen und in den Familien / alle Lehrer und Erzieher / Bewahrung der Ehen
- Unser Vater

.....
Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, neues ist geworden.
.....

2- Korinther 5, 17

Anbei noch zur Übersicht der offizielle Fahrplan der Lockerung der Massnahmen.

Lasst uns dies auch mit ins Gebet nehmen und dafür einstehen, dass Gottesdienste möglichst bald wieder möglich sind!!!

Neues Coronavirus: Lockerung der Massnahmen

Ab 11. Mai (2. Etappe)

🔓 Geöffnet oder gestattet

 Obligatorische Schulen (Primar- und Sekundarstufe I)	 Präsenzunterricht bis 5 Personen (Sekundarstufe II, Tertiärstufe und weitere Ausbildungsstätten)	 Prüfungen in Ausbildungsstätten
 Einkaufsläden und Märkte	 Reisebüros	 Museen, Bibliotheken und Archive (ohne Lesesäle)
 Breitensport ohne Körperkontakt (maximal in 5er-Gruppen, ohne Wettkämpfe)	 Leistungssport und Sport in Profi-Ligen (ohne Wettkämpfe)	 Restaurants für 4er-Gruppen und für Eltern mit Kindern
 Sportanlagen für Trainings	 Öffentlicher Verkehr mit dichterem Fahrplan	

⚠ Weiterhin gilt

 Abstand halten	 Hygiene beachten	 Möglichst Home-Office
--	--	--

Seit 27. April (1. Etappe)

🔓 Geöffnet oder gestattet

- Bau- und Gartenfachmärkte
- Coiffeur- und Kosmetiksalons
- Einrichtungen zur Selbstbedienung
- Physiotherapie und Massage
- Alle Eingriffe in sämtlichen Gesundheitseinrichtungen

Voraussichtlich ab 8. Juni (3. Etappe)

🔓 Voraussichtlich geöffnet oder gestattet

- Treffen von mehr als 5 Personen
- Weitere Schulen und Ausbildungsstätten
- Theater und Kinos
- Zoos und botanische Gärten
- Schwimmbäder
- Gottesdienste
- Bergbahnen